

ANMELDUNG BIS
31. OKTOBER 2024

WISSEN VOR ORT BILDUNGS- FRÜHLING 2025

Erwachsenenbildung direkt in der Pfarre
17. Feber - 17. Mai



DIÖZESE EISENSTADT
www.martinus.at



*„Bildung birgt den Samen der Hoffnung:
einer Hoffnung auf Frieden und Gerechtigkeit;
einer Hoffnung auf Schönheit und auf Güte;
einer Hoffnung auf soziale Harmonie.“
Papst Franziskus*

**Sehr geehrter Herr Pfarrer,
sehr geehrte Interessierte,
sehr geehrter Interessierter,**

herzlich willkommen beim Angebot **Bildungsfrühling 2025**
vom Forum Katholischer Erwachsenenbildung der Pastoralen
Dienste der Diözese Eisenstadt!

Wir, das Team der Erwachsenenbildung, haben ein vielfältiges
Programm zu theologischen, familiären, gesellschafts-
politischen, persönlichkeitsbildenden und den Naturschutz
betreffenden Themen zusammengestellt. Im kommenden Jahr
können wir somit viele Pfarren der Diözese unterstützen,
Bildungsveranstaltungen anzubieten.

Der **Bildungsfrühling 2025** steht im Zeichen der persönlichen
und gemeinschaftlichen Weiterentwicklung. Bildung vor Ort
bietet die Möglichkeit, Wissen zu erweitern, neue Perspektiven
zu gewinnen und sich mit Menschen auszutauschen.

Lassen Sie sich inspirieren von den Themen und nutzen Sie die
Gelegenheit, um in Ihrer Pfarre interessante Bildungs-
veranstaltungen anzubieten.

Das Team der Erwachsenenbildung der Pastoralen Dienste
Barbara Buchinger, Willi Brunner, Philipp Jurenich, Birgit Prochazka

BILDUNGSFRÜHLING KONKRET

Die einzelnen Veranstaltungen werden im Zeitraum 17. Februar bis 17. Mai 2025 durchgeführt. Im Angebotskatalog finden Sie die zur Auswahl stehenden Veranstaltungen, die jeweiligen Referentinnen und Referenten, das jeweils mögliche Datum, an dem die Veranstaltung stattfinden kann sowie die möglichen Bezirke.

Bis **31. Oktober 2024** haben Sie die Möglichkeit, eine Veranstaltung für Ihre Pfarre vor Ort zu buchen. Die Zusagen erfolgen nach eingelangter Buchung. Um sicherzustellen, dass Sie Ihren Wunschtermin erhalten, empfehlen wir, frühzeitig zu buchen.

Die Kosten der Referent:innen übernimmt das Forum Katholische Erwachsenenbildung der Diözese. Sie stellen den Veranstaltungsraum und eine eventuelle Verpflegung für ein geselliges „Nachreden bei Brot & Wein“ für die Teilnehmer:innen bereit.

Die Beginnzeit sollte zwischen 18.00 und 19.00 Uhr liegen. Die Vorträge inklusive der Frage- und Gesprächsrunde dauern in der Regel etwa 90 bis 120 Minuten. Bitte planen Sie diese Zeit entsprechend ein.

Wir stellen den teilnehmenden Pfarren gerne eine Handreichung bzw. Checkliste zur Verfügung, damit sie alle wichtigen Punkte im Blick haben, die bei der Durchführung eines Vortrags oder einer Veranstaltung zu beachten sind.

Gerne können Sie auch mit Kooperationspartner:innen wie Bibliotheken, Elternvereinen, gesundes Dorf, dem Bildungsausschuss der Gemeinde u.a. zusammenarbeiten.

Wir hoffen, dass unser neues Angebot auf große Zustimmung stößt, freuen uns über Anmeldungen sowie Anregungen und Feedback von Ihnen.

Information und Anmeldung: Mag.^a Birgit Prochazka

W www.martinus.at/erwachsenenbildung (hier finden Sie das Online-Anmeldeformular)

M birgit.prochazka@martinus.at **T** 0676 880 701 292

THEOLOGIE/RELIGION(EN)

T1 SIND RELIGIONEN GEWALTTÄTIG?

Im Gespräch mit religionskritischen Menschen hört man oft das Argument, dass die Welt ohne Religion(en) ein friedlicherer Ort wäre. Dabei wird gerne auf die Kreuzzüge oder aktuelle Beispiele religiösen Terrors verwiesen. In diesem Vortrag soll analysiert werden, ob diese Feststellung der Realität entspricht sowie den Beitrag, welchen Weltreligionen zu Krieg und Frieden leisten.

T2 REFORMATION UND GEGENREFORMATION IM BURGENLAND

Das Burgenland hat bis heute einen höheren Anteil von Menschen mit evangelischer Konfession als der Rest Österreichs. Dieser Vortrag geht der Frage auf den Grund, warum dies so ist und wie sich Reformation und Gegenreformation auf die religiöse Landschaft des Burgenlandes bis heute ausgewirkt haben.

T3 RELIGIÖSER TERRORISMUS ALS BEDROHUNG FÜR EUROPA

Laut Verfassungsschutz stellt salafistischer Terrorismus aktuell die größte Bedrohung für die österreichische Sicherheit dar. Dieser Vortrag will über die Entstehung und Entwicklung dieser Terrorgruppen aufklären und darüber hinaus auch radikale Tendenzen in anderen Religionen beleuchten.

Termine:

Mi. 19. Feber, Fr. 7. März, Mo. 5. Mai

Bezirke:

Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf

MAG. HARALD SCHLEISCHITZ

Studium der Theologie und Geschichte an der Universität Wien,
Absolvent des Lehrgangs Neosalafistischer Islamismus an der Donau Universität Krems,
Lehrer an der HAK Mattersburg



© Harald Schleischitz

THEOLOGIE/RELIGION(EN)

T4 MENSCHEN FÜR RELIGION UND SPIRITUALITÄT BEGEISTERN : ERFAHRUNGEN, GESCHICHTEN UND ORTE DIE (JUNGE) MENSCHEN BERÜHREN UND ERREICHEN KÖNNEN

An diesem Abend lassen wir uns von inspirierenden Biografien, Geschichten von Menschen, die durch ihren Glauben und ihre Spiritualität beeindruckt, von Menschen aus dem Alltag, die außergewöhnliche Dinge erlebt haben und außergewöhnliche Dinge tun sowie Orten (Dom, Stadt oder Natur), die ihre besonderen Geschichten erzählen, berühren und begeistern.

Termine:

Fr. 21. Feber, Mi. 12. März, Mi. 30. April

Bezirke:

Im gesamten Burgenland möglich

HARALD MANDL

Leiter des Instituts für Religionspädagogik und
Diversität der Pädagogischen Hochschule
Burgenland



© zVg.

THEOLOGIE/RELIGION(EN)

T5 VON DER ARBEIT ZUR RUHE UND ZUM FEIERN – SCHÖPFUNGSTHEOLOGISCHE UND ÖKOSOZIALE KONSEQUENZEN ZUM SHABBAT

Nach biblischem Verständnis ist nicht der Mensch die Krone der Schöpfung, sondern der Shabbat. Wer ein Werk vollendet, ruht und ruhen lässt, lässt auch die Mühen hinter sich.

Aus dem wöchentlichen Shabbat wurde das Shabbat-Jahr und nach 7x7 Shabbat-Jahren das Jubel Jahr (Jubel = Widderhorn). Israel hat der Welt den Shabbat gebracht – eine soziale und ökologische Revolution.

Termine:

Di. 25. März, Mi. 23. April, Do. 8. Mai

Bezirke:

Oberpullendorf, Oberwart, Güssing, Jennersdorf

MAG. ANTON KALKBRENNER
Bibeltheologe und Erwachsenenbildner,
wohnhaft in Heiligenkreuz i. L.



© Foto: privat

THEOLOGIE/RELIGION(EN)

T6 „WARUM BRENNT DA IMMER EIN LICHT?“ EINE KIRCHENFÜHRUNG DER ANDEREN ART.

JETZT IST DIE ZEIT, JETZT IST DIE STUNDE.

EINE LITURGISCH-MYSTAGOGISCHE ENTDECKUNGSREISE

Eine (katholische) Kirche steckt voller Symbole und (mehr oder weniger versteckter) Botschaften, die man „lesen“ kann – wenn man kann ...

Einladung zu einer Seh- und Lesehilfe: Mag. Nikolaus Faiman bietet seine „Lesebrille“ an und freut sich, gemeinsam im Raum der Kirche auf Spurensuche zu gehen.

Die Veranstaltung versteht sich ganz bewusst interaktiv: Das Spannende an „Kirche“ ist, dass mehr Augenpaare mehr sehen! Und manchmal sind die Fragen das wirklich Entscheidende, nicht die Antworten. Besonders, wenn wir „über Gott und die Welt“ ins Reden kommen.

Termine:

Do. 20. Feber, Mo. 10. März, Di. 1. April

Bezirke:

Im gesamten Burgenland möglich

MAG. NIKOLAUS FAIMAN

Theologe,
Mitarbeiter in den Pastoralen Diensten



© Diözese Eisenstadt

T7 GEHEIMKIRCHE IN DER EHEMALIGEN TSCHECHOSLOWAKEI – NOTLÖSUNG ODER ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

In der ehemaligen Tschechoslowakei und auch in den anderen Ländern des ehemaligen Ostblocks entwickelte sich während des kommunistischen Regimes in der katholischen Kirche eine geheime Struktur. Da das öffentliche Leben der Kirchen fast gar nicht möglich war, entstand im Untergrund so etwas wie ein geheimes Studium. Später wurden in der Illegalität Männer zu Priestern geweiht. Es kam auch zur Weihe von verheirateten Männern im griechisch-katholischen Ritus und sogar zur Weihe von Frauen. Das Leben dieser Menschen war sehr gefährlich, viele wurden verfolgt, viele auch getötet. Es war eine sehr spannende Zeit, die auch für die Zukunft der heutigen Gestalt der Kirche viel aussagen kann.

Termine:

Di. 18. Feber, Do. 27. Feber, Mi. 7. Mai

Bezirke:

Im gesamten Burgenland möglich

MAG. GABRIEL KOZUCH

geb. in Bratislava, Slowakei, studierte Theologie an der Uni Wien, geweiht 1998, Pfarrer in Neusiedl und Weiden am See, dipl. Ehe-, Lebens- und Familienberater, geistl. Assistent in mehreren Bereichen der Katholischen Aktion



© Elisabeth Feucht

GESELLSCHAFT

G1 MIGRATION IM BURGENLAND – VOM GEHEN UND KOMMEN

Die Geschichte Westungarns und des Burgenlandes ist geprägt durch die ökonomische Binnenwanderung, der saisonalen Arbeitswanderung, der permanenten und temporären Auswanderung und der politisch bedingten Flucht und Vertreibung. Der Vortrag zeigt die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Faktoren der Migration auf, beleuchtet das Wanderungsgeschehen und die Migrationspolitik des 20. Jahrhunderts und beschreibt, inwiefern sich diese auf die demographischen Veränderungen des Burgenlandes im Zeitenwandel auswirkten.

Termine:

Do. 6. März, Do. 20. März, Do. 27. März, Do. 3. April

Bezirke:

Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf

DR. HERBERT BRETTL

Lehrbeauftragter an der PH Burgenland, Lehrer am Gymnasium Neusiedl am See, Netzwerkkoordinator [_erinnern.at_Burgenland](#), Projektleiter der „Initiative Erinnern Frauenkirchen“, Herausgeber der Buchreihe „Burgenländische Lebensgeschichten“, Kurator einer Reihe von zeithistorischen Ausstellungen und u. a. Mitarbeiter am Projekt „Opferdatenbank – Namentliche Erfassung der NS-Opfer im Burgenland“, Betreiber des „Burgenland History Blogs“, zahlreiche wissenschaftliche Beiträge und Bücher zur burgenländisch-westungarischen Zeitgeschichte



© Horst Horvath

GESELLSCHAFT

G2 ÜBER MORAL – WAS IST GUT UND WAS IST BÖSE?

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum Menschen Gutes oder Böses tun? Was treibt uns an, moralisch zu handeln oder gegen unsere ethischen Grundsätze zu verstoßen? Woran orientieren wir uns und was machen wir, wenn der „moralische Kompass“ einmal keine Richtung vorgibt? Darüber können wir nach einem Impulsreferat gemeinsam diskutieren!

G3 GESPALTENE GESELLSCHAFT?

In einer Zeit, in der die politischen, sozialen und kulturellen Gräben tiefer denn je zu sein scheinen, ist es wichtig, über die Ursachen einer gespaltenen Gesellschaft nachzudenken. Sind wir wirklich gespalten oder sind es nur die Rabauken und Provokateure, die in den Medien diesen Eindruck erwecken? Und welche Folgen hat das? Ist unser demokratisches und friedliches Zusammenleben gefährdet? Darüber können wir nach einem Impulsreferat gemeinsam diskutieren!

Termine:

Di. 8. April, Do. 10. April, Fr. 11. April, Di. 6., Mi. 7., Do. 8., Fr. 9. Mai

Bezirke:

Im gesamten Burgenland möglich

DR. MARKUS MERSITS

Philosoph, Autor,
Schreibcoach für wissenschaftliches Schreiben



© Nicole Heiling

GESELLSCHAFT

G4 “RICHTIG” ALT WERDEN?

Welche Bilder vom Älter-werden und Alt-sein begegnen uns und welchen Druck erzeugen sie?

Was macht das Leben lebenswert, auch wenn der Kopf nicht richtig funktioniert, ein Rollstuhl gebraucht wird oder die Windel zum Alltag gehört? Wie kann und soll die Prophylaxe der Menschen 65+ aussehen?

Termine:

Di. 11. März, Do. 27. März, Mi. 2. April

Bezirke:

Oberpullendorf, Oberwart, Güssing, Jennersdorf

DR. GUSTAV HERINCS

wohnt in Ollersdorf und ist (Hospiz-) Arzt i. R.



© Foto: privat

GESELLSCHAFT

G5 ZWISCHEN FÜRSORGE UND ALLTAG – HERAUSFORDERUNGEN IN DER BETREUUNG UND BEGLEITUNG PFLEGENDER ANGEHÖRIGER

Die Lebenserwartung ist in den vergangenen Jahrzehnten gestiegen und somit auch die Wahrscheinlichkeit, im Alter Unterstützung und Pflege zu benötigen. Die meisten Menschen möchten bis zu ihrem Tod zu Hause bleiben. Damit dies möglich ist, leisten Angehörige einen wesentlichen Beitrag. Haushalt, Beruf, Enkelkinder und die Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger unter einen Hut zu bringen, stellt oft eine große Herausforderung dar. An diesem Abend soll dies zum Thema gemacht werden. Nach einem Impuls mit Beispielen von alltäglichen Situationen und grundlegenden Informationen zu den Themen Alter und Demenz sind Betreuende und Angehörige zum Austausch eingeladen. Es ist wichtig, als Betreuungsperson die eigenen Bedürfnisse nicht aus den Augen zu verlieren und Hilfsmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen. Dazu möchten wir über konkrete Angebote informieren.

Termine:

Mi. 19. März, Do. 24. April, Do. 15. Mai

Bezirke:

Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart, Güssing

**DIPL. PASS EVELYNE LEITNER &
LENA HRAZDIL MEd**
Pastoralassistentinnen,
Pflegeheimeelsorgerinnen,
Mitarbeiterinnen in der Senioren- und
Trauerpastoral

© Ludwig Leitner



© Sarah Kaspar

ELTERN- UND GROSSELTERNBILDUNG

E1 GEWALTFREIE KOMMUNIKATION: GIRAFFENSPRACHE IN DER FAMILIE

Gewaltprävention ist eine notwendige Aufgabe in der Erziehung. Ganz besonders gefragt ist sie, wenn in unserer Gesellschaft schon vermutete Differenzen zu Ausschreitungen und Übergriffen führen. Gewaltfreie Kommunikation ist eine Methode, die sich in leicht adaptierter Form auch schon bei jungen Kindern anwenden lässt. Möglichkeiten und Schritte zur Umsetzung werden anhand konkreter Beispiele vorgestellt.

E2 WIE KANN ICH DIE RESILIENZ MEINES KINDES/ ENKELKINDES FÖRDERN?

Kinder brauchen für die Bewältigung von Problemen und Krisen psychische Widerstandskraft. Diese Resilienz kann durch gezielte Maßnahmen gestärkt werden. Welche Fördermöglichkeiten Eltern oder Betreuungspersonen dabei wahrnehmen können, wird hier dargelegt.

E3 DIE BEDEUTUNG DER GESCHWISTERROLLE

Anhand biblischer Texte werden die Position der Geschwistereihenfolge und der Einfluss der Eltern auf die Bedeutung der Geschwisterrolle beleuchtet.

Termine:

Mi. 26. Feber, Do. 13. März, Di. 25. März, Mi. 9. April, Di. 29. April
Do. 15. Mai

Bezirke:

Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg, Oberpullendorf, Oberwart

HERTA WAGENTRISTL, MA

Vorsitzende vom Forum Beziehung, Ehe und Familie der KAÖ, pensionierte Religionslehrerin, diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Masterlehrgang Provokativpädagogik an der Donau-Uni Krems mit Schwerpunkt Gewaltprävention und Resilienz, 4-fache Mutter, 6-fache Oma.



© Foto Tschank

E4 KINDERN LIEBEVOLL GRENZEN SETZEN – ABER WIE?

Selbstständigkeit und Freiräume sind für Kinder sehr wichtig, allerdings benötigen sie auch gewisse Regeln zur Orientierung. Eltern und Großeltern fühlen sich manchmal unsicher dabei, ihren Kindern liebevoll und konsequent Grenzen zu setzen. Welches Verhalten der Kinder ist noch akzeptabel und welches nicht? Wie geht man mit Überschreitungen dieser Grenzen um? Die persönlichen Grenzen eines Menschen spielen dabei eine große Rolle, genauso wie die Grenzen, die von der Umwelt auferlegt werden.

E5 STARKE GEFÜHLE: UMGANG MIT WUT, ZORN, KONFLIKTEN

Aufbrausendes Verhalten kommt bei Kindern immer wieder vor. Anstatt friedlich Auswege aus einem Konflikt zu finden, wird aufeinander los gegangen – körperlich oder verbal. Oft steht aber auch gar kein offensichtlicher Konflikt hinter einer Wut. Doch woher kommt dieses aggressive Verhalten? Wie kann man es deuten und verstehen? Und vor allem: wie kann man Kindern lernen, ihre Gefühle, Probleme und Ängste zu benennen und darüber altersgerecht zu reden?

E6 WARUM VORLESEN SO WICHTIG IST – FÖRDERUNG DER SPRACHENTWICKLUNG

Durch Vorlesen und gemeinsames Entdecken und Bestaunen einer Geschichte oder eines Buches wird von Anfang an das Sprachverständnis mit allen Details wie Wortschatz, Grammatik, Satzstellung usw. gefördert. Darüber hinaus bedeutet Vorlesen eine intensive gemeinsame Zeit, in der durch körperliche, geistige und seelische Nähe die Entwicklung des Kindes und die Beziehung zur vorlesenden Person positiv beeinflusst werden kann.

Termine:

Di. 25. Feber, Mo. 24. März, Do. 24. April

Bezirke:

Im gesamten Burgenland möglich

SIEGLINDE SADOWSKI, BED MSC

Religionspädagogin,
psychosoziale Beraterin



© Foto: privat

ELTERN- UND GROSSELTERNBILDUNG

E7 "MAMA UND PAPA HABEN SICH GETRENNT " – KINDER IN ZEITEN VON TRENNUNG UND SCHEIDUNG DER ELTERN UNTERSTÜTZEN

Kinder sind in Ihrem Aufwachsen häufig von bewegenden Übergängen z.B. Trennungssituationen der Eltern betroffen. Welche Situationen und Folgen bringt dies mit sich und wie kann das soziale Umfeld die Kinder unterstützen?

E8 VON DER FAMILIE IN DIE ERSTE BILDUNGSEINRICHTUNG – HERAUSFORDERUNGEN UND MÖGLICHKEITEN FÜR KINDER UND ELTERN BEIM ERSTEN ÜBERGANG IN DIE KINDERKRIPPE UND DEN KINDERGARTEN.

Der Übergang von der Zeit des Aufwachsens in der Familie hin zur ersten Bildungseinrichtung ist für Eltern und Kinder mit großen Aufgaben und Herausforderungen verbunden. Worauf müssen sich Eltern vorbereiten? Wie erkennt man eine qualitativ gute Übergangsbegleitung in der Bildungseinrichtung? Was brauchen Kinder in dieser Phase? Diese Aspekte werden anhand von Fallbeispielen besprochen.

E9 BIOGRAFIEARBEIT MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN – KINDER AUF IHREM WEG DER ENTWICKLUNG BEGLEITEN

Kinder und Jugendliche sind in ihrer Entwicklung mit zahlreichen Übergängen konfrontiert. Methoden der Biografiearbeit können hilfreich sein, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen und emotional bedeutsame Situationen einordnen zu können. Eine ressourcenorientierte, stärkende Haltung kann Kinder und Jugendliche auf ihrem Entwicklungsweg unterstützen. Im Vortrag findet eine Einführung in die Biografiearbeit sowie die Vorstellung ausgewählter Methoden statt.

Termine:

Di. 11. März, Di. 18. März, Mo. 7. April, Mo. 28. April

Bezirke:

Neusiedl, Eisenstadt, Mattersburg

TANJA LEBERL, BA MA

Erzieherin mit langjähriger Tätigkeit in der Päd. Praxis.
Studium der Bildungswissenschaft, Uni Wien.
Derzeit i.A. zur psychoanalytisch-pädagogischen
Erziehungsberaterin (APP Wien).



© Laura Eitel

NATUR/SCHÖPFUNG

N1 MACHT EUCH DIE HEIMAT UNTERTAN! GEDANKEN ZUM LANDSCHAFTSWANDEL UND NATURSCHUTZ IM BURGENLAND

Wie hat sich die Landschaft im Burgenland seit dem Auftauchen des Menschen verändert? Was war dabei – aus heutiger Sicht – ein Fehler? Kann der Naturschutz diese Fehler wieder korrigieren bzw. rückgängig machen oder macht er dabei selbst welche? Und was ist künftig zu tun?

Termine: Samstag, 22. Feber, Donnerstag, 6. März, Freitag, 14. März

N2 VORTRAGSZYKLUS KLIMAWANDEL

(auch in einem Seelsorgeraum an unterschiedlichen Orten möglich)

Der Klimawandel ist das Thema der Zukunft. Weil es so komplex und umfangreich ist, wird es an drei Abenden oder Nachmittagen abgehandelt.

Klimawandel – Teil 1: Grundlagen und Zweifel

Die große Mehrheit der Wissenschaftler:innen ist sich einig, dass der Klimawandel menschengemacht ist und uns weltweit noch viele Probleme bereiten wird. Welche Fakten sprechen dafür? Darf man an manchen Auffassungen zweifeln, ohne dabei gleich ein:e Klimaleugner:innen oder Verschwörungstheoretiker:innen zu sein?

Klimawandel – Teil 2: Folgen und Forderungen

Seit Jahren schon kann man die Folgen des Klimawandels messen und spüren. Immer bessere Modelle lassen uns in die klimatische Zukunft blicken und schaudern. Was ist zu fordern von Politik, von Industrie, von jedem Einzelnen von uns?

Klimawandel – Teil 3: Lösungen und Hoffnungen

Viele kluge Menschen haben sich mittlerweile Lösungsansätze überlegt. Wie sehen diese aus? Wie wird sich dadurch das Leben auf unserem Planeten bzw. in unserem konkreten Umfeld ändern? Wie berechtigt sind die Hoffnungen, dass wir noch „die Kurve kriegen“?

Termine für die gesamte Vortragseihe nach Vereinbarung!

Bezirke:

Im gesamten Burgenland möglich

MAG. DR. JOSEF FALLY

Biologe und Lehrer für Naturwissenschaften an der Handelsakademie Oberpullendorf,
Autor und Verleger von Büchern mit Burgenlandbezug
(www.fallyverlag.at)



© Josef Fally

NATUR/SCHÖPFUNG

N3 KRONE ODER FEHLGRIFF DER SCHÖPFUNG?

Trotz Klimazerstörung und Verlust der Vielfalt des Lebens lohnt es sich, das Bild vom Menschen „als schädlichstem Tier des Planeten“ wieder gegen den Strich zu bürsten. Laut Marko Pogacnik hat der Mensch weiterhin auch die Möglichkeit, für die Erde ein Juwel zu sein.

Termine:

Mi. 2. April, Di. 29. April, Fr. 9. Mai

Beginnzeit spätestens 18 Uhr erwünscht

Bezirke:

Oberwart, Güssing, Jennersdorf (in anderen Bezirken mit Übernachtung)

DR. ELISABETH ERTL

Geografin, Musikerin und Landwirtin



© Foto: privat

VERANSTALTUNGSREIHE

W1 WEGWEISER FÜR MORGEN AUF DEM FUNDAMENT CHRISTLICHER WERTE DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung für eine menschenwürdige und nachhaltige Zukunft. In der Veranstaltungsreihe "Wegweiser für morgen" laden wir ein, in fünf Treffen (1 x Monat) die Themen Menschenwürde, Demokratie, Transparenz, Solidarität, Gerechtigkeit sowie ökologische Nachhaltigkeit zu besprechen und praktische Ansätze zu entwickeln. Begleitet von der Moderatorin lernen die Teilnehmer:innen voneinander und planen konkrete Maßnahmen zur individuellen Umsetzung. So können gemeinsam positive Veränderungen bewirkt und die Zukunft gestaltet werden.

Termine nach Vereinbarung

5 Termine in monatlichem Abstand, jeweils 2,5 Stunden

Teilnehmer:innenanzahl: 6-10

Variante explizit für die Gemeinschaft in der Pfarre:

W2 WEGWEISER FÜR MORGEN AUF DEM FUNDAMENT CHRISTLICHER WERTE DIE ZUKUNFT DER PFARRE GESTALTEN

Zielgruppe: Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter:innen in der Pfarre.

**“Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden;
es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.”**

Johann Wolfgang von Goethe

MAG.^a BIRGIT PROCHAZKA

Leiterin Katholisches Bildungswerk
der Diözese Eisenstadt



© Birgit Machtinger

DAS TEAM DER ERWACHSENENBILDUNG DER PASTORALEN DIENSTE

LEITUNG KATH. BILDUNGSWERK, WELTANSCHAUUNGSFRAGEN

Mag.^a Birgit Prochazka

M birgit.prochazka@martinus.at

T 0676 880 701 292

W www.martinus.at/erwachsenenbildung



© Birgit Machtinger

REGION NORD

Philipp Jurenich

M philipp.jurenich@martinus.at

T 0676 880 701 704

W www.martinus.at/erwachsenenbildung



© Philipp Jurenich

REGION MITTE

Mag.^a Barbara Buchinger

M barbara.buchinger@martinus.at

T 0676 880 701 556

W www.martinus.at/erwachsenenbildung



© Barbara Buchinger

REGION SÜD

Mag. Willibald Brunner

M willibald.brunner@martinus.at

T 0676 880 701 501

W www.martinus.at/erwachsenenbildung



© Foto: privat

Gerne können Sie uns auch für individuelle Bildungsangebote kontaktieren!

Bleiben Sie informiert:

- Abonnieren Sie unseren Newsletter und erhalten Sie monatlich Informationen über unsere Veranstaltungen direkt in Ihr E-Mail-Postfach



- Besuchen Sie unsere Website www.martinus.at/erwachsenenbildung
- Folgen Sie uns auf Facebook www.facebook.com/ForumKEB.DE
- Melden Sie sich für unseren WhatsApp Broadcast Channel an, um die neuesten Updates bequem auf Ihr Handy zu bekommen.

NEU: WhatsApp Broadcast Channel

Infos des Forum Katholische Erwachsenenbildung auf WhatsApp! Erhalten Sie die Einladungen zu Veranstaltungen in Ihrer Region künftig per WhatsApp. Der Broadcast bringt ihnen ca. alle zwei Wochen die wichtigsten Infos zu Veranstaltungen und Angeboten in Ihrer Region direkt aufs Smartphone.

So geht's:

1. Speichern Sie unsere Nummer 0676 95 50 111 in Ihrem Handy.
2. Senden Sie eine WhatsApp-Nachricht mit Ihrem Vor- und Nachnamen, Ihrer Pfarre oder Dekanat und dem Stichwort „Bildung“.
3. Sollten Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt abmelden wollen, senden Sie „STOPP Bildung“ in den WhatsApp-Chat.

Datenschutz:

Jede Nachricht, die wir versenden, erscheint bei Ihnen als private WhatsApp-Nachricht. Kein anderer Empfänger kann sehen, wer die Nachrichten sonst noch empfängt. Wir geben diese Informationen und auch Ihre Daten nicht an Dritte weiter. Wenn Sie Fragen, Wünsche oder Anmerkungen haben, können Sie gerne auf unsere Nachrichten antworten.

Kontakt WhatsApp-Infoservice:

E sabine.neuberger@martinus.at T 0676 95 50 111

IMPRESSUM

Pastorale Dienste
Forum Katholischer Erwachsenenbildung
der Diözese Eisenstadt
St.-Rochus-Straße 21
7000 Eisenstadt
T 02682 777 281
W www.martinus.at/erwachsenenbildung



Katholischer
Erwachsenenbildung
der Diözese Eisenstadt

 Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung